

Interview Steffen Klein/Produktmanager Soredex

Alles in einem: Schnell, kompakt und effizient

Seit knapp drei Monaten ist der Speicherfolien-Scanner DIGORA Optime der Firma Soredex im Fachhandel erhältlich. Das Produkt zeichnet sich vor allem durch seine zeitliche Effizienz und sein sehr einfaches Handling aus. Es rückt dadurch an das Röntgen mit Sensor näher heran. Yvonne Strankmüller, Redakteurin der Dentalzeitung nutzte die Gelegenheit auf der BERLINDENTALE 2004, dem Produktmanager des finnischen Unternehmens Steffen Klein, Details zur Entwicklungsgeschichte des Gerätes zu entlocken.



(Abb. 1) ▶ Die Größe der Speicherfolien wird automatisch erkannt.



(Abb. 2) ▶ Gelöschte Speicherfolien, die bereit zur Wiederverwendung sind, werden in das Plattenfach ausgeworfen.

Herr Klein, welche Überlegungen haben zur Entwicklung des digitalen intraoralen Bildgebungssystems DIGORA Optime geführt?

Wir wollten keine Kompromisse. Als Entwickler und Erfinder der Speicherfolientechnik hat unser Unternehmen eine Menge Pionierarbeit auf diesem Gebiet geleistet. Gemäß dieser Tradition waren wir auf der Suche nach einem Gerät, das klein, schnell und einfach zu bedienen ist.

Was ermöglicht dem Zahnarzt ein wirtschaftliches Arbeiten mit dem neuen Gerät?

Das Novum von DIGORA Optime ist, dass der Zahnarzt über vier verschiedene Formate an dünnen, flexiblen Speicherfolien verfügen kann. Durch die kabellose Technik ist für ihn und sein Team das Handling sehr unkompliziert. Außerdem werden die Folien durch die einzigartige AutoErase Funktion im Gerät gelöscht, sodass hier ein Extra-Arbeitsschritt, nämlich das Löschen, entfällt. Der Scanvorgang an sich dauert max. acht Sekunden. Genau da liegt der Vorteil von DIGORA Optime gegenüber anderen Geräten seiner Klasse.

DIGORA Optime ist ein Speicherfoliensystem. Nennen Sie uns die Vorteile von Speicherfolien gegenüber anderen bildgebenden Systemen!

Speicherfolien sind flexibel und lassen sich im Mund gut bewegen, sie funktionieren ohne Chemikalien und ohne Entwicklungsgeräte oder Dunkelkammer. Lange Entwicklungszeiten wie beim Film sind nicht mehr erforderlich. Die Bilder unserer Speicherfolien erscheinen noch dazu schneller auf dem Bildschirm, als das bei Geräten anderer Anbieter der Fall ist.

Bitte sagen Sie ein paar Worte zur Bildqualität ...

Ein breiter Dynamikbereich schließt Über- und Unterbelichtungen aus und gewährleistet so eine kon-